

Inhaltsverzeichnis

Wie die ersten Münzen in Preußen geheißen haben 3

[<<< vorherige Seite](#) | [Sagenbuch des Preußischen Staates - West- und Ostpreußen](#) | [nächste Seite >>>](#)

Wie die ersten Münzen in Preußen geheißen haben

S. Hennenberger S. 453.

Unter dem Hochmeister Dietrich, Burggraf von Altenburg, wurden die Leute in Preußen sehr mit ausländischen Münzen, böhmischen Groschen und pommerschen Vierchen betrogen, da war zu Thorn ein Bürger, Bernhard Schilling von der Lignitz, der hatte dreißig Centner Silber aus dem Bergwerke Nicklasdorf bekommen, davon machte dieser eine Münze, rund, halb von Silber, von der galt das Stück sechs Heller oder vier Vierchen und bekam den Namen von ihm und hieß seitdem Schilling, sie hatte auf einer Seite ein Schild, mit einem Adler, wie ihn der Hochmeister führte, mit der Umschrift: »Frater Theodoricus Magister«, auf der andern Seite aber ein Schild, wie die gemeinen Brüder führen, und die Umschrift lautete: »Moneta Dominorum Prussiae.«

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Sagenbuch des Preußischen Staates 1-2, Band 2, Glogau 1868/71*

[sagen](#), [graesse](#), [sagenbuchpreussen2](#), [preussen](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessepreussenii666>

Last update: **2025/03/06 22:06**

